

Motion BDP

Transparenz bei Gemeinderatswahlen – Listenverbindungen abschaffen

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, Parlament und Stimmvolk eine Änderung des Reglements über Abstimmungen und Wahlen wie folgt vorzulegen:

Art. 31, Abs. 1 lautet neu:

Listenverbindungen und Unterlistenverbindungen sind nur für die Parlamentswahlen zulässig.

Begründung

Listenverbindungen gehören abgeschafft,

- weil sie den Wählerwillen verfälschen – es werden nicht die Personen mit den meisten Stimmen gewählt. □
- weil sie Persönlichkeitswahlen verhindern – die kompetentesten, vertrauenswürdigsten und führungstärksten Personen gehören gewählt. □
- weil sie verschleiern statt Transparenz schaffen – für den Wähler ist unklar, wem die Stimme letztendlich zugeschlagen wird. □
- weil sie wahltaktische Schachzüge ermöglichen – Listenverbindungen führen zur Wahl von Personen ohne genügenden Rückhalt in der Bevölkerung oder im Gemeindeparlament. □
- weil die Regeln undurchsichtig sind – Aussenstehende können die Wirkung der Listenverbindungen kaum einschätzen.

Oberwangen, 13.3.2017
Thomas Frey

Th. Frey

B. Müller

b. [unintelligible]

J. Fiedler

A. Kauf

Dringlichkeit nicht gewährt.

1708

Dringliche Motion SVP

Text der Motion:

Parkkarte für Gewerbetreibende

Der Gemeinderat wird aufgefordert, eine Parkkarte für Gewerbetreibende auszuarbeiten und umzusetzen (z.B. wie die Stadt Bern).

Auch wird der Gemeinderat gebeten zu prüfen, ob er analog der Stadt Bern eine Art Versorgungszeit im Zentrum schaffen kann (analog Berner Innenstadt)

Die Kosten für die Parkkarten dürfen die heute geltenden Höchstbeträge nicht überschreiten.

Warum dringend:

Die Situation hat sich in den letzten Wochen merklich verschärft.

Begründung:

Zurzeit herrschen in Köniz für Handwerker und sonstige Dienstleister unhaltbare Zustände. Die sogenannten Sparmassnahmen der Gemeinde Köniz werden vollumfänglich auf dem Buckel der meist in Köniz ansässigen KMUS ausgetragen.

Es herrscht eine regelrechte Bussenflut, unter welcher Handwerker, wie z.B. Gärtner, Elektriker, Installateure, sogar die Spitex und viele weitere leiden.

Wie sollen Handwerker, welche Werkzeug und Material zum Ausüben ihrer Tätigkeit mit sich haben, noch ihren Alltag bestreiten?

Die Gemeinde Köniz muss bestrebt sein, eine wirtschaftliche Prosperität sicherzustellen und Sie hat als Auftrag gute Rahmenbedingungen für Unternehmungen zu schaffen.

Nur durch die Schaffung neuer und besserer Rahmenbedingungen wird es der Gemeinde Köniz gelingen, sich längerfristig wirtschaftlich zu behaupten. Dies liegt auch im Interesse der Gemeinde Köniz.

Es ist im Interesse aller, dass Gewerbetreibende ihren Beruf möglichst ungehindert ausüben können. Mehr Einkommen bedeutet auch mehr Steuereinkommen. Nicht zuletzt hängt davon die Sicherung der Arbeitsplätze in der Region ab.

Es gibt heute Firmen, welche Ausgaben für Bussen als festen Betrag im Budget definiert haben.

Es kann und darf nicht das Ziel sein, Gewerbetreibende in die Illegalität zu treiben. Es sind Strukturen zu schaffen, welche ihren Bedürfnissen Rechnung tragen. Beratungen, Installationen, Reparaturen etc. können ohne weiteres länger als 1.5 h dauern.

Wir sind überzeugt, dass eine faire Behandlung aller Handwerker auch im Interesse aller Einwohner von Köniz sein wird.

Schliern, 13. März 2017

Der Erstunterzeichner Heinz Nacht

Handwritten signature: H. Nacht

Handwritten signatures: K. Gilge, B. Meichan, F. ... , R. ... , M. ... , H. ... , A. ...

ll. Rott

W. R. T. M. T.

B. L. _____

A. Tang

Matthys Fiddeli

